

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

258 (3.11.1869)

Beilage zu Nr. 258 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 3. November 1869.

Deutschland.

München, 30. Okt. Der engere Ausschuss der Fortschrittspartei hat einen Aufruf erlassen, worin es heißt: Die Fortschrittspartei in Bayern sieht mit Ruhe den Resultaten des bevorstehenden Wahlkampfes entgegen, ihre Grundsätze gewinnen stetig und sicher an Boden, und werden um so mehr Verbreitung finden, je heftiger der Kampf zwischen dem Ultramontanismus und den liberalen Grundsätzen entbrennt. Urwähler! Unser Ministerium stützt sich auf die liberalen Parteien. Es ist Pflicht sämtlicher liberalen Urwähler, mit allen Kräften sich an dem bevorstehenden Wahlkampfe zu beteiligen, den gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Jedem, den nicht kleinliche Interessen von der Sache des Fortschritts fern halten, ist nun Gelegenheit gegeben, seinen Liberalismus offen zu betätigen. Hoffen wir, daß am Tage der Wahl sämtliche liberale Urwähler ihre Stimme abgeben im Sinne unseres am 27. April beschlossenen Programms.

Das Programm stellt 15 Punkte auf, der erste Punkt lautet: „Wir erstreben bundesstaatliche Einigung Deutschlands und Schaffung eines deutschen Parlaments.“ Die übrigen Punkte beziehen sich auf die Revision der Verfassung und andere innere Angelegenheiten.

Das Komitee der unabhängigen liberalen Urwähler (liberale Mittelpartei) hat in jedem der 71 Bezirke Münchens mehrere Vertrauensmänner aufgestellt und beabsichtigt, in einer allgemeinen Versammlung dieser Vertrauensmänner folgendes Programm aufzustellen.

Wir, die unabhängigen liberalen Wähler Münchens, wollen 1) die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte erhalten und fortbilden, hervortretende Mängel beseitigen, aber an den freihellen Prinzipien unserer neuen Gesetzgebung nicht rütteln lassen. 2) Wir wollen, soweit sie mit den Interessen der Gesamtheit vereinbar ist, die volle Freiheit der Einzelnen, der Gemeinden und der Kirchen. Aber wir wollen zugleich, daß letztere ihre Freiheit nur auf dem ihnen gebührenden Gebiete des religiösen und kirchlichen Lebens betätigen, wollen Negergriffe in das Gebiet des Staates vermeiden, den Staat nicht als Werkzeug unberechtigter kirchlicher Ansprüche mißbraucht wissen. 3) Wir wollen die möglichste Sparsamkeit im Staatshaushalte, eine gerechte Verteilung der Steuern, thunlichste Beschränkung des kaum mehr erschwinglichen Aufwandes für militärische Zwecke. 4) Wir wollen endlich baldmöglichst unter Wahrung unserer berechtigten Selbstständigkeit eine die nationalen Interessen sichernde föderative Einigung Nord- und Süddeutschlands, deßhalb vor Allem treues und ehrliches Festhalten an den Allianz- und Zollvereinsverträgen.

Badischer Landtag.

Regierungsvorlagen.

XIX. Gesetzentwurf, die Beseitigung der Landstraßen-Reges betreffend. (Fortsetzung.)

Verzeichnis der als notwendig erkannten Straßen oder Hauptverbesserungen an solchen. *)

Kreis Konstanz. I. Verbesserungen an Landstraßen. 1) Denklingen — Eschbeck 9000 fl., 2) Ueberlingen — Meßkirch 30,000 fl., 3) Unterhüdingen — Altschau 30,000 fl., 4) Ueberlingen — Bamberg — Dwingen und Heiligenberg 27,000 fl., 5) Stockach — Tuttlingen 35,000 fl., 6) Meßkirch — Sigmaringen 10,000 fl., 7) Ludwigshafen —

*) Wir geben hier die Straßen unter Angabe des mutmaßlichen Aufwandes. Die einzelnen Begründungen lassen wir, als zu weit führend, weg.

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungsverfügungen.

E. 590. Nr. 9315. Ettenheim. J. S. des Kaplar Bauer von Altdorf gegen Accisor Wirner von dort, Forderung betr., hat der Kläger vorgetragen, daß der Beklagte unterm 15. v. M. in seinem Auftrage von der Vorstandschaft des hiesigen Gewerbevereins ein zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen von 100 fl. erhoben, ihm aber nicht ausgefolgt habe, und unter Vorlage ordnungsmäßiger Bescheinigung die Bitte gestellt, denselben zur Zahlung von 100 fl. nebst 5 Proz. Zins vom 15. v. M. zu verurteilen und Sicherstellungsarrest auf dessen Fahrnisse anzulegen.

Es wird nun auf die Zahlung des fälligen Beklagten zur Sicherstellung der eingeklagten Forderung Beschlag gelegt, und derselbe zur Verhandlung der Klage und des Arrestgesuchs auf

Montag den 15. f. M., Vorm. 8 Uhr, mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die vorgetragenen Thatsachen für zugehört erklärt und er mit seinen Einreden ausgeschlossen werde.

Zugleich wird derselbe aufgefordert, einen hier wohnenden Zustellungsgewalthaber aufzustellen, während alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an der Gerichtsstelle angelagert werden.

Ettenheim, den 29. Oktober 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schrump.

E. 553. Nr. 14,552. Engen.
Liquidationserkenntnis.
In Sachen

J. Keller in Reudingen gegen Johann Georg Rauth von Beuren, z. Z. unbekannt wo abwesend, wegen Forderung von 103 fl. 33 fr. nebst 5 Prozent Zinsen vom 14. September 1867, herrührend aus Waarentaufpreis vom Jahr 1866 und 1867,

geht auf weiteren Antrag des klagenden Theils Beschluß.

1) Da der beklagte Theil dem bedingten Zahlungs-

Friedrichshafen 37,000 fl., 8) Meersburg — Ravensburg 30,000 fl., 9) Marzdorf — Salem 10,000 fl., 10) Gailingen — Randegg 8000 fl., 11) Konstanz — Mainau 29,000 fl.

II. Neue Straßen. 1) Pfullendorf — Denklingen 30,000 fl., 2) Maßpüren — Dwingen 24,000 fl., 3) Meßkirch — Ebingen 17,000 fl., 4) Straße von Randen in das Höhgau 60,000 fl., 5) Nach — Volkertshausen, Schlatt — Hohenkräben 45,000 fl., 6) Engen — Schaffhausen 8000 fl., 7) Radolfzell — Stein (Hörsstraße) 90,000 fl., 8) Augershalb Engen 3000 fl., 9) Dwingen — Bamberg — Lippertsreuth — Frickingen — Leutetten 90,000 fl., 10) Marzdorf — Klüster — Zinnenstaad 20,000 fl., 11) Pfullendorf — Otterswang 5000 fl., 12) Donauhalstraße 61,000 fl., 13) Straßen in Konstanz 3000 fl. Zusammen Kreis Konstanz 711,000 fl.

Kreis Bilingen. I. Verbesserungen an Landstraßen. 1) Von Bleibach nach Bilingen 37,000 fl., 2) von Rehl nach Schaffhausen 31,000 fl., 3) Brigachbrücke bei Donaueschingen 15,000 fl., 4) Schloßburgstraße bei Hüfingen 4000 fl., 5) von Triberg nach Furtwangen, hier Straße durch Schönwald (ober eventuell an Schönwald vorbei, wenn eine Vereinbarung mit der Gemeinde nicht erzielt wird), 8500 fl. II. Neue Straßen. 1) Straße von Bonndorf nach Hüfingen 25,000 fl., 2) Straße von Niederelsbach nach Bilingen 20,000 fl., 3) Straße zur Verbindung von Schramberg mit Peterzell (oder St. Georgen) über Thennenbrunn 20,000 fl. Zusammen Kreis Bilingen 160,500 fl.

Kreis Waldshut. I. Verbesserung an Landstraßen. 1) Schluchsee — Löffingen 60,000 fl., 2) Randen — Rabelburg 90,000 fl., 3) Bonndorf — Waizen 9000 fl., 4) St. Blasien — Waldshut 48,000 fl., 5) Hottingen — Todtmoos 8000 fl., 6) St. Blasien — Häusern 22,000 fl., 7) St. Blasien — Todtnau 36,000 fl., 8) Hottingen — Murg — Murgthalstraße 21,000 fl.

II. Neue Straßen. 1) St. Blasien — Todtmoos 20,000 fl., 2) Neustadt — Schluchsee (im Kreis Freiburg Kofen), 3) Gurtweil — Thengen 5000 fl., 4) Bonndorf — Hüfingen 10,000 fl., 5) Wuttachthal über den Randen ins Höhgau 60,000 fl., 6) Steinachthalstraße 120,000 fl., 7) Wuttachthal — Donaueschingen (Straße von Hüfingen in das Wuttachthal) 80,000 fl., 8) Rabelburg — Güzgen 48,000 fl., Schwarzathalstraße 113,000 fl. Zusammen Kreis Waldshut 740,000 fl.

Kreis Lörrach. I. Verbesserung an Landstraßen. 1) Im kleinen Wiesenthal 6,050 fl., 2) von Randen nach Steinen 6000 fl., 3) im Wiesenthal 81,000 fl., 4) Eschlingen, Randen — Bingen 27,000 fl.

II. Neue Straßen. 1) Neuenweg — St. Trutbert 23,000 fl., 2) Mühlheim — Randen 36,250 fl., 3) Todtmoos — Mambach 5000 fl. Zusammen Kreis Lörrach 184,300 fl.

Kreis Freiburg. I. Verbesserungen an Landstraßen. 1) Bleibach — Bilingen 47,000 fl., 2) Eschach — Gutach 30,000 fl., 3) Emmendingen — Haslach 7600 fl., 4) Böhrenbach — Donaueschingen 36,500 fl., 5) Schluchsee — Löffingen 30,000 fl., 6) Breisach — Donaueschingen 14,000 fl., 7) Rothenturm — Schluchsee 14,000 fl., 8) Neustadt — Hammereisenbach 20,000 fl., 9) Kirchsteige bei Neustadt 35,000 fl.

II. Neue Straßen. 1) Herenthalstraße (Freiburg — Staufen) 10,000 fl., 2) Rimsingen — Krozingen 7600 fl.,

neben selbst und den Wiesen; 3 Viertel 26 Ruthen Weide in den nächsten Gärten, neben Anshöfern und Borsackerlinge; 1 Viertel 62 Ruthen Wiesen in den Blätschleiswiesen, neben Feld und Anshöfern; 1 Viertel 85 Ruthen Wiesen vom Ort bis zum Waisenberg (Altenarten), neben Almendweg Heiderleis; 2 Viertel 70 Ruthen Wiesen alda, neben Wald und Anshöfern;

10 Ruthen Ader im Brunnenberg, neben Georg Adam Schmitt und Jakob Bernd; 8 Ruthen Garten mitten im Dorf, neben Gottlieb Stefan und Weg;

25 Ruthen Garten in den Ortsgärten beim Rathhaus, neben Weg und Christof Hofmann; 80 Ruthen Garten und Hausplatz beim Schulhaus, neben Heinrich Wagner und Pfad;

29 Ruthen Wiesen im Ochsenmühl, neben Almend und Anshöfern.

Alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie der Gemeinde Michelbach gegenüber verloren gehen würden.

Eberbach, den 27. Oktober 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hauer.

E. 554. Nr. 10,937. Radolfzell.
J. S.

der Mina Guggenheilm, Ehefrau des Samuel Maier von Bückau, gegen

unbekannte Dritte.

Eigentumsansprüche betr. Da in der bestimmten Frist Rechte der in diesseitiger Verfügung vom 31. Juli d. J., Nr. 8148, bezeichneten Art nicht geltend gemacht wurden, werden solche der gegenwärtigen Besizerin gegenüber für erloschen erklärt.

Radolfzell, den 22. Oktober 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Zätle.

3) Neuenweg — St. Trutbert 1000 fl., 4) Riegel — Eichstetten 1800 fl., 5) Neustadt — Schluchsee 40,000 fl., 6) Gottenheim — Mengen 14,000 fl., 7) von Zarten über Stegen durch das Espachthal nach St. Peter, St. Märgen und Hinterstraf, Waldbau, Langenordrach 94,600 fl., 8) Glotterthalstraße 30,000 fl. Zusammen Kreis Freiburg 433,100 fl. (Schluß folgt.)

Bermischte Nachrichten.

Dehringen, 30. Okt. (Sch. M.) Resultat der Abgeordnetenwahl: Reuffer 1756, Weber 1627 Stimmen, also Reuffer (Demokrat) gewählt mit einer Mehrheit von 129 Stimmen.

* Vater Hyacinthe in Amerika. Die amerikanischen Zeitungen melden die am 18. c. erfolgte Ankunft des P. Hyacinthe. Ehe er noch das feste Land unter den Füßen hatte, wurde er mit einer eigenthümlich amerikanischen Einrichtung, der Plage der Zeitungreporters, bekannt gemacht. Der Reporter der „New-York Times“ stieg an Bord des Schiffes, ehe dieses gelandet hatte, und fand den Gegenstand seiner Neugierde mit dem offenen Brief in der Hand auf dem Verdeck spazieren. Während einer Pause in den Andachtsübungen des Geistlichen führte der Mann von der Presse sich ein, und jener — wahrscheinlich mit dieser unausstehlichen Plage für große Männer noch unbekannt — ließ sich mit diesem in ein Gespräch ein und erzählte ihm, er sei gekommen, um Land und Leute kennen zu lernen, gedente auch mindestens zwei Monate zu bleiben. Als der Reporter aber am Nachmittage des nämlichen Tages dem Vater einen Besuch in seinem Hotel abstatten wollte, fand er bereits eine starke Konkurrenz vor. Mindestens hundert Reporters hatten sich in der großen Halle des Hotels versammelt und sieben Hausnechte liefen beständig Trepp auf Trepp ab, um dem Geistlichen die zahllosen Visitenkarten und Billette zu überbringen, in denen um eine „Unterredung“ gebeten wurde. Dieser aber schien jetzt zu merken, woher der Wind wehte. Trotz der in ausgedehntem Maße abgelesenen Billette wollte er Niemanden vorlassen. Die Herren Reporters lassen sich aber durch solche Kleinigkeiten nicht abschrecken, sie beschloßen, ihn volens volens einen Besuch in Masse abzustatten, und wurden von ihrem Vorhaben nur durch den Hotelbesitzer abgehalten, welcher sehr nachdrücklich auf die in seinem Hause geltenden Regeln hinwies.

Hamburg, 29. Okt. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Silesia“, Kap. Trautmann, am 19. d. M. von Neu-York abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 8 Tagen 18 Stunden gestern Abend 8 Uhr in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein.-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 10 Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt: 194 Passagiere, 82 Briefsäcke, 1350 Tons Ladung, 24,200 Dollars Contanten.

Hamburg, 29. Okt. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Albannia“, Kap. Wingen, welches am 13. d. M. von hier und am 16. ds. von Havre abgegangen, ist am 28. ds. 1 Uhr Morgens wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Borussia“, Kapitän Hebach, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrts-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 30. Okt. von Hamburg nach Neu-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 853 Passagiere im Zwischendeck, sowie 550 Tons Ladung.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

E. 544. Nr. 16,289. Bruchsal.

In Sachen
Franz Mathias Eppeler in Ober-
grombach und seine Ehefrau, Theresia,
geb. Eppeler,

gegen

Unbekannte,

Eigentumsrecht betr.

Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 24. Juli d. J., Nr. 11,731, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem Franz Mathias Eppeler's Eheleuten gegenüber für verloren gegangen erklärt.

Bruchsal, den 21. Oktober 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

E. 547. Nr. 16,343. Bruchsal.

J. S.

Bäder Ludwig Taylor in Forst

gegen

Unbekannte,

Eigentumsrechte betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 15. Juli d. J., Nr. 11,270, auf die bezeichneten 4 Brl. Ader in der Salmhede weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche noch fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, so werden solche dem Ludwig Taylor gegenüber für erloschen erklärt.

Bruchsal, den 26. Oktober 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

E. 584. Nr. 16,206. Bruchsal.

J. S.

Benedelin Michenfelder, Namens

seiner Ehefrau Florentine, geb. Kne-

ler, und Peter Knelier in Zeutern,

gegen

Unbekannte,

Eigentumsrecht betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 28. April d. J., Nr. 7024, bezüglich der bezeichneten Grundstücke weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche noch fidei-

kommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, so werden solche den neuen Erwerbenden gegenüber für erloschen erklärt.

Bruchsal, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Staiger. Schneider.

Ganten. E. 551. Nr. 11,200. Radolfzell. Gegen Landwirth Johann Baptist Engelmann von Guntbolgen haben wir Gant erkannt und es wird nunmehr zum Rückstellungen- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienstag den 16. November d. J., Morgens 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses vor der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich verhandelt, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Radolfzell, den 27. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. J. A. d. R. A. d. C.

E. 549. Nr. 13,023. Kasstatt. S. S. die Gant des Ludwig Becker von Steinmauern betr.

Bräufullbescheid: Diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung unterlassen haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Kasstatt, den 26. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Waag.

Vermögensabsonderungen. E. 595. Karlsruhe. Die Ehefrau des Löhmanns Hermann Weid, Rosamunde, geb. Martin, in Reibshaus, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf

Donnerstag den 2. Dezember d. J., Vorm. 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1869. Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Serger. Rothweiler.

E. 596. Karlsruhe. Die Ehefrau des Kaufmanns Theodor Bauer, Emma, geb. Brenner, in Ettlingen hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf

Montag den 6. Dezember d. J., Vorm. 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1869. Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Serger.

Hurle. E. 594. Nr. 3162. Karlsruhe. Die Ehefrau des Eisenhändlers Friedrich Schönmann, Christine, geb. Bickel, von Bretten wurde durch Urteil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern zu lassen.

Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1869. Großh. Kreis- und Hofgericht, II. Civilkammer. Serger.

Hurle. E. 572. Nr. 4887. Civ. Kammer. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Schmieds Josef Rejm von Rottkieten, Maria, geb. Gampy, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wurde durch diesseitiges Urteil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger hiermit veröffentlicht.

Waldshut, den 21. Oktober 1869. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmanns.

Loee. E. 567. Nr. 4937. Civ. Kammer. Waldshut. In Sachen der Maria, geb. Albiß, Ehefrau des Peter Miller von Willaringen, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wurde durch diesseitiges Urteil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger hiermit veröffentlicht.

Waldshut, den 23. Oktober 1869. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmanns.

Amann. E. 562. Nr. 16,608. Bruchsal. Die Gant des Schlossermeisters Josef Eggle von Bruchsal betr. Die Ehefrau des veranlagten Schlossermeisters Josef Eggle von Bruchsal, Sophie, geb. Stuhlmüller, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern.

Bruchsal, den 28. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Staiger.

E. 597. Nr. 24,786. Forstheim. Die Gant des Schneiders Johann Beck hier betr.

Bruchsal, den 28. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Staiger.

Die Ehefrau des Gantmanns Marie Magdalene,

geb. Ruthardt dahier, wird gemäß § 1060 der P. O. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, unter Verfallung des Letzteren in die Kosten.

Forstheim, den 27. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Voedh. Hügle.

Entmündigungen. E. 589. Nr. 9939. Schopfheim. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 18. d. Mts., Nr. 9568, wurde Anna Maria Vogt von Hausen wegen bleibender Gemüthschwäche (völligen Mangels geistiger Fähigkeiten) entmündigt und Johann Georg Greiner in Hausen als Vormund derselben ernannt.

Schopfheim, den 30. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. E. v. Stockhorn.

Rundbrotklärung. E. 579. Nr. 6491. Wertheim. Peter Hergenhahn von Sachsenhausen wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 12. v. M., Nr. 6140, wegen Verschwendung im ersten Grade für mündig erklärt, und ihm in der Person des Lorenz Hergenhahn von Sachsenhausen ein Beistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Wertheim, den 29. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kraft.

Erbeinweisungen. E. 410. Nr. 11,000. Durlach. Franz Vortisch Witwe, Friederike, geborne Mühl, von Gröbzingen, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Erwaigte Einsprüche dagegen sind

binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden würde.

Durlach, den 14. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Goldschmidt.

E. 422. Nr. 14,833. Offenburg. Die Großh. Generalstaatskasse hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der angeblich ohne Zurücklassung von erbfähigen Verwandten am 28. April d. J. hier verstorbenen, 69 Jahre alten, ledigen Helene Sitter von Zell am Harmsbach nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn

binnen 6 Wochen keine Einsprüche dagegen erhoben wird.

Offenburg, den 18. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Ried.

Erbdoblungen. E. 566. Willigheim. Maria Agnes Erlewein von Reudenu, welche sich vor längerer Zeit nach Amerika begeben hat und deren jetziger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, wird hiermit zu den Verlassenschaftsverhandlungen ihrer im März d. J. verstorbenen Schwester, Valentin Hofherr Ehefrau, Angelina, geborne Erlewein, mit Frist von

drei Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie sich in dieser Frist nicht melden wird, ihr Erbtheil

Denjenigen zugewiesen werden wird, welchen solches zufälle, wenn sie zur Zeit des Ablebens ihrer gedachten Schwester nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Willigheim, den 28. Oktober 1869. Der Groß. Notar. H. Forstmeier.

E. 548. Eppingen. Am Nachlasse des schon am 9. Dezember 1847 verlebten hiesigen Bürgers und Schusters Johannes Michael Siegmann sind dessen Ehefrau, Katharina, geborne Bender, und folgende Kinder des Erblassers erbberichtigt:

- 1) Bernhard, geboren den 22. November 1817;
- 2) Regine Barbara, geboren den 30. September 1826;
- 3) Philipp Friedrich, geboren den 30. November 1827.

Da genannte Ehefrau und Kinder des Erblassers alle nach Amerika gezogen sein sollen und ihr Aufenthalt dahier nicht bekannt ist, so werden dieselben und beziehungsweise ihre Nachkommen zu den Verlassenschaftsverhandlungen und Empfangnahme ihrer Erbtheile mit Frist von

drei Monaten und mit dem Anfühen anher vorgeladen, daß im Nichtanmeldefalle die Erbschaft denen wurde zugewiesen werden, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, beim Erbansfall gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Eppingen, den 23. Oktober 1869. Würg, Notar.

E. 350. Heibelbera. Georg Philipp Kuchenmann — Sohn des f. Georg Franz Kuchenmann und seiner f. Ehefrau Amalie, geb. Schuß — ist zur Erbschaft der f. Frau Dr. Jülig Witwe, Katharine, geb. Hill, von hier gesetzlich berufen. — Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten bei dem Unterzeichneten zu melden und seine Erbsprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlass der Erblasserin lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, welchen er zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heidelberg, den 15. Oktober 1869. Großh. Notar. H. P. e. o. l. b.

E. 541. Dos. Zu den Erbschaftsverhandlungen auf Ableben der Christiana Jacoba Witwe, Helene, geb. Gushurt, von Sinheim werden Florentine Kreidenweis, Ehefrau des Philipp Schöcher von Iffheim, oder deren Tochter Anna Schöcher und Stefan Kreidenweis von Sinheim, welche nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist,

mit Frist von drei Monaten vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zugefallen wäre, wenn Obgenannte zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Dos, den 20. Oktober 1869. Der Großh. Notar. W. Fröh.

E. 527. Staufen. Katharine Bullian, Ehefrau des frühern Schusters Franz Perzi aus Sulzburg, später in Neu-Hork anlässlich, eheliche Tochter der am 8. Oktober 1869 verstorbenen Konrad Bullian Witwe, Katharine, geb. Riedy, aus Staufen ist zur

Erbschaft am Vermögensnachlasse ihrer genannten Mutter berufen.

Da dieselbe schon seit vielen Jahren vermisst, so wird sie hiermit öffentlich aufgefordert, ihre mütterlichen Erbsprüche

innerhalb drei Monaten vor dem unterzeichneten Teilungsbeamten geltend zu machen, widrigenfalls der ganze Erbanspruch denjenigen zugewiesen würde, welchen er zufälle, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Todes der Erblasserin nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 27. Oktober 1869. Der Großh. Notar. Ries.

Handelsregister-Einträge. E. 555. Nr. 11,077. Stodach. Zu D. J. 35 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma E. Riedmattler von Stodach ist durch Wegzug des Inhabers erloschen.

Unter D. J. 54: Wilhelm Rajina in Stodach, verheiratet mit Katharina Barbara Stadler von Steinen. Nach dem Ehevortrag von 5 d. Mts. wird das jetzige und künftige fahrende Vermögen verlienschaftet und von jedem Eheheil 100 fl. in die Gemeinschaft eingeworfen.

Stodach, den 29. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Saur.

E. 556. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

D. J. 293 des Ges.-Reg. In die Handelsgesellschaft „Arnold u. Neuling“ ist als gleichberechtigter Theilhaber mit der Befugnis, die Firma zu zeichnen, eingetretten: Eduard Neuling Bürger von Großmstadt, Kaufmann, in Mainz wohnhaft. Zugleich hat die Gesellschaft eine Zweigniederlassung in Darmstadt errichtet.

D. J. 590 des Firm.-Reg. Firma M. Neuer dahier. Inhaber derselben ist Moriz Neuer, Bürger zu Esslin, Handelsmann, dahier wohnhaft.

D. J. 5 des Ges.-Reg. In die dahier bestehende Handelsgesellschaft: A. H. Thorbede & Comp. ist unterm 15. l. Mts. als weiterer offener Theilhaber Kaufmann Franz Heinrich Thorbede mit dem Rechte, die Firma zu zeichnen, eingetreten.

Mannheim, den 26. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

E. 526. Nr. 18,536. Mosbach. Infolge diesseitiger Verfügung vom heutigen, Nr. 18,536, wurde unter D. J. 150 des Firmenregisters eingetragen die Firma „Karl Schöber, Kaufmann daselbst“.

Mosbach, den 26. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Rüttinger.

Strafrechtspflege. E. 571. Nr. 15,133. Offenburg. J. A. S. gegen Christian Keller von Diersburg wegen Desertion.

Dem Christian Keller von Diersburg, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wird die Veräußerung seiner Liegenschaften in den Gemarkungen Oberhöpfigheim und Niederhöpfigheim bis zum Betrage der gegen ihn erkannten Desertionsstrafe von 1200 fl. unterlagt. Dem Christian Keller wird zugleich aufgegeben,

binnen 14 Tagen einen Gewalthaber zum Empfang von Zustellungen dahier aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Gerichtsbeschlüsse an Eröffnungsstatt lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen werden würden.

Offenburg, den 26. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jungmanns. J. A. Kunz.

Fahndungsurkunde. E. 575. Nr. 21,174. Waldshut. Unsere unterm 7. d. M. gegen Paul Mühlaupt von Rheinheim erlassene Fahndung nehmen wir zurück.

Waldshut, den 30. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Hofmann.

Verwaltungssachen. **Polizeisachen.** E. 715. Nr. 10,016. Radolfzell. Maurer Mathias Höner von Radolfzell wird als Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Radolfzell beauftragt.

Radolfzell, den 27. Oktober 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Schöber.

Böhrringer. E. 711. Nr. 10,118. Mühlheim. Rathschreiber Paul Keller in Mühlheim wird als Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Mühlheim beauftragt.

Mühlheim, den 28. Oktober 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Sack.

Bermischte Bekanntmachungen. E. 712. Kirchardt. Infolge Verfügung Großh. Amtsgerichts Einsheim werden dem Wälder Leonhard Berg von Kirchardt die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Samstag den 13. November l. J., Mittags 12 Uhr,

in dem Rathhause zu Kirchardt öffentlich versteigert und der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, als:

Beschreibung der Liegenschaften.

1. 2 Viertel 35 Ruthen Acker im Scheuernbühlgen. Anschlag 250 fl.

2. 82,6 Ruthen Acker im Wochstater Weg 160 fl.

3. 1 Viertel 13,4 Ruthen Acker in der Gerhardsklinge 70 fl.

4. 89,5 Ruthen Acker in der Kopsplatte 100 fl.

5. 1 Viertel 32 Ruthen Acker im Schneckenberg 300 fl.

6. 7¹⁰/₁₀ Ruthen Wiesen in den Brückenwiesen 40 fl.

7. 34 Ruthen Wiesen in den Hasenbrunnen 60 fl.

8. 90 Ruthen Acker in der Kopsplatte 131 fl.

9. a) Ein eisendiges Wohnhaus, b) eine zweistöckige Scheuer mit Stallung, c) ein Nebenbau mit Holzremise und Schweinfällen nebst der ganzen Hofraitze 3600 fl.

Summa 4711 fl.

Hievon erhält der an unbekanntem Orte abwesende Schuldner Nachricht, mit dem, daß die Versteigerung auf Baarzahlung geschieht, wenn er nicht schriftliche Einwilligung der Pfandgläubiger oder eine dößällige amtsgerichtliche Verfügung zur Versteigerung auf Termine beibringt, daß aber dieselbe acht Tage vor der Versteigerung erwirkt werden müßte.

Staufen, den 12. Oktober 1869. Der Vollstreckungsbeamte: E. S. b. J. 567. Waldshut.

Steigerungs-Ankündigung. In Folge richtiger Verfügung werden dem Wirth Andreas Herzog von Radolfzell am

Donnerstag den 11. November d. J., Mittags 1 Uhr,

im Wirthshaus in Radolfzell nachbenannte Liegenschaften unter dem Anfühen öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag sozgleich erfolge, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1) Eine zweistöckige Bebauung mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Abf. einem zweistöckigen Anbau, Gemüthe- und Weinsteller, Regelbahn, Scheuer und Stallungen, Brunnen und 1 Zuchert 3 Vierling 50 Ruthen Wiesen und Garten beim Haus; zus. tax. zu 7000 fl.

2) 1 Zuchert 3 Vierling 18 Ruthen Wiesen und Acker 650 fl.

3) 4 Zuchert Reutheil 450 fl.

4) ca. 12 Zuchert Wiesen in 3 Abthlg. 3900 fl.

5) 46 Zuchert 3 Vierling 6 Ruthen Acker in 23 Abthlg. 2830 fl.

6) 5 Zuchert 1 Vierling 15 Ruthen Wald in 7 Abthlg. 160 fl.

Summa 14990 fl.

Waldshut, den 12. Oktober 1869. Der Vollstreckungsbeamte: Knoch. J. 662. Waldshut.

II. Steigerungs-Ankündigung. In Folge richtiger Verfügung werden aus der Gant des Wälders Andreas Welte von Birndorf die unten beschriebenen Liegenschaften unter dem Anfühen öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag sozgleich erfolge, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird, und zwar

am Montag den 8. November d. J., Mittags 2 Uhr,

im Rathhaus in Buch a. auf der Gemarkung Schwiel und Haide:

6 Vierling Wald 120 fl.

am Montag den 8. November d. J., Mittags 4 Uhr,

im Rathhaus in Kiefenbach:

b. auf der Gemarkung Kiefenbach:

1) 6 Vierling Acker in 3 Abtheilungen 490 fl.

2) 3 Vierling Wald 50 fl.

am Mittwoch den 10. November d. J., Mittags 3 Uhr,

im Wirthshaus in Birkingen:

c. auf der Gemarkung Birkingen:

1) 23 Vierling 65 Ruth. Acker in 6 Abtheilungen 1960 fl.

2) 9 Vierling 43 Ruth. Wald in 3 Abtheilungen 452 fl.

3) 1 Vierling Wiesen 100 fl.

am Mittwoch den 10. November d. J., Abend 5 Uhr,

im Wirthshaus in Birndorf:

d. auf der Gemarkung Birndorf:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus und eine Mühle mit 2 Mahlgängen, einer Remde, Mühleneinrichtung und 1 Vierling Gemüsegarten 6000 fl.

2) eine Scheuer mit 2 Viechfällern, 1 Futtergang, Heustall, Einfahrt, dabei eine Delmühle und Brauntweinbrennerei 1400 fl.

3) eine Weimühle mit Mahlgang 700 fl.

4) ein Wochshaus und 3 Schweinfälle 50 fl.

5) ein Wagenkhopf 50 fl.

6) 6 Vierling Baumgarten 1000 fl.

7) 29 Vierling 52 Ruth. Wiesen in 6 Abtheilungen 3350 fl.

8) 21 Vierling 45 Ruth. Acker in 3 bto. 620 fl.

e. auf der Gemarkung Schabenbirndorf: 16 Vierling Wald in 3 Abtheilungen 680 fl.

zus. 17022 fl.

Waldshut, den 16. Oktober 1869. Der Vollstreckungsbeamte: Knoch. J. 727. Nr. 959. Karlsruhe.

Bekanntmachung. Aus der Bernhard Höber'schen Stiftung dahier wird bis Ende des Jahres 1869 eine Brautgabe von 640 fl. verfügbar.

Die bezüglich der Zulässigkeit der Bewerberinnen zunächst maßgebende Bestimmung des Stifters lautet wörtlich:

„Unter mehreren Bewerberinnen hat den Vorzug:

a) Diejenige, welche mit mir verwandt ist; unter Verwandten entscheidet die Nähe der Verwandtschaft zu mir.

b) Sodann die aus Karlsruhe gebürtig ist, oder mehrere Jahre ehlich bei mir diente.“

Die weiteren Bestimmungen und Erfordernisse sind durch den Druck veröffentlicht und können bei jedem Synagogenrath des Landes eingesehen werden.

Die hiernach Berechtigten werden aufgefordert, ihre Gesuche unter Anschlag der erforderlichen Zeugnisse binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzulegen.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1869. Großh. Oberath der Präesiten. Der Ministerial-Commissär: M. Frey. Altmann.